

Zukunftsmarkt Nepal

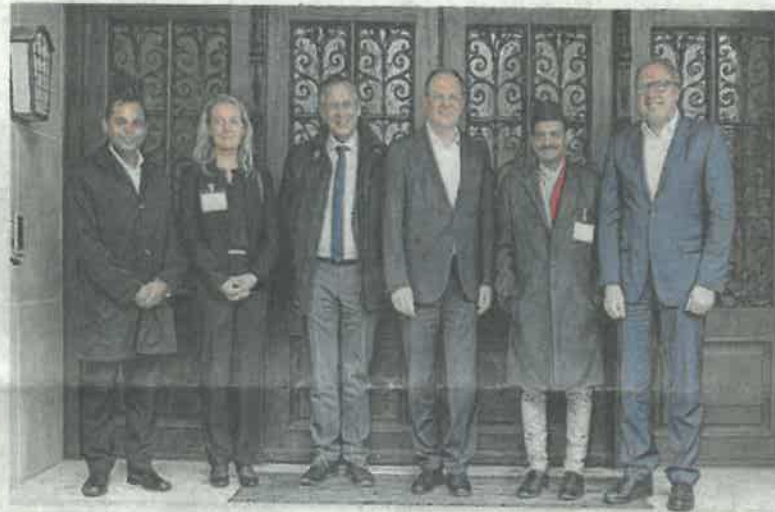
Heidem heim er
Zeitung 14. 12. 16

Voith Nepalesischer Industrieminister informiert sich über Wasserkrafttechnologie.

Wasserkraft und Voith: Eine Delegation aus Nepal um Industrieminister Nabindra raj Joshi informierte sich über die Wasserkraftaktivitäten des Unternehmens. Empfangen wurden die Gäste vom Vorsitzenden der Voith Hydro Geschäftsführung und Mitglied der Konzerngeschäftsführung, Uwe Wehnhardt, sowie weiteren führenden Vertretern und Wasserkraft-Experten von Voith. Neben einer Führung durch das Forschungs- und Entwicklungszentrum Brunnenmühle, erhielt die Delegation einen Einblick in die Berufsausbildung im Voith Training Center.

„Wir freuen uns sehr über den Besuch von Industrieminister Nabindra raj Joshi und seiner Delegation sowie das Interesse an der Wasserkraft. Für Voith ist Nepal ein bedeutender Zukunftsmarkt im Bereich Wasserkraft. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Technologie auch weiterhin einen entscheidenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes liefern wird“, sagt Uwe Wehnhardt.

Das südasiatische Land Nepal wurde im Jahr 2015 von einem



Das Thema Wasserkraft verbindet Nepal und Voith: (von links) Pawan Dhakal, Petra Pachner, Herwig Jantschik, Martin Andrá, Nabindra raj Joshi, Uwe Wehnhardt.

Foto: Voith

schweren Erdbeben erschüttert. Dabei verloren über 9000 Menschen ihr Leben, mehr als 600.000 Häuser wurden zerstört. Der Verein Zukunft für Nepal Ostwürttemberg organisierte damals zwei Hilfstransporte aus Deutschland. Nun plant der Verein unter seiner Vorsitzenden Petra Pachner und den beiden Vorständen und Voith-Mitarbeitern Pawan Dhakal und

Herwig Jantschik den Bau einer Ausbildungswerkstatt in der nepalesischen Region Dhading. Damit soll die nachhaltige Entwicklung des Landes unterstützt werden. Voith unterstützt die Pläne mit der Spende verschiedener Maschinen, Zubehöre und technischer Hilfe für die später laufende Ausbildung von Jugendlichen. „Jedes Jahr verlassen 600.000 junge Nepalesen häufig

mit geringer Ausbildung das Land. Es ist nötig, mehr solide Ausbildung im Land anzubieten, damit wir für die Menschen eine Perspektive schaffen und Nepal weiterentwickeln können“, erklärt Industrieminister Nabindra raj Joshi.

Nepal verfügt über ein beachtliches Wasserkraftpotenzial. Das technisch nutzbare Potenzial wird auf rund 43.000 MW geschätzt – davon sind bisher weniger als zwei Prozent erschlossen. Gleichzeitig stammen mehr als 90 Prozent des erzeugten Stroms in dem Land aus Wasserkraft – eine Energiequelle, die nicht nur klimafreundlich, sondern auch besonders zuverlässig und stabil ist. Dadurch ist sie insbesondere für Regionen mit schwach entwickelter oder instabiler Stromversorgung geeignet.

Voith ist seit über 35 Jahren in Nepal aktiv und hat bereits mehrere Wasserkraftprojekte erfolgreich umgesetzt. Die ersten Maschinen lieferte das Unternehmen für die Wasserkraftwerke Kulekhani und Marsyandi. Derzeit arbeitet das Technologieunternehmen an dem Wasserkraftwerk Rasuagadi sowie mehreren Kleinwasserkraftwerken.